**PRESSEMITTEILUNG**

Internationale Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei (IBKF)

**Silberstreif am Horizont für die Berufsfischer des Bodensees?**

**2019 fand wieder ein Fang von laichbereiten Felchen statt**

Die Internationale Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei (IBKF) hat eine ständige Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Versuchsfänge vor der Laichzeit der Felchen zu organisieren und die Ergebnisse zu bewerten. Diese Arbeitsgruppe gibt den Laichfischfang frei, wenn ausreichend laichreife Fische in den Probenetzen gefangen werden. Die Berufsfischer fahren dann auf den See, fangen die Fische, gewinnen den Laich und liefern die befruchteten Eier bei den sechs Brutanstalten am Bodensee-Obersee in Hard, Nonnenhorn, Langenargen, Romanshorn, Ermatingen und Steinach, ab. Ende März / Anfang April wird die geschlüpfte und fressfähige Brut dann in den See entlassen. Durch diese Bewirtschaftungsmaßnahme erwartet man sich eine Stützung und Stabilisierung des Felchenbestandes und der jährlichen Erträge. Im Dezember 2018 konnte jedoch erstmals kein Laichfischfang auf Felchen durchgeführt werden, da eine nur sehr geringe Zahl laichreifer Felchen in den Versuchsfängen festgestellt wurde. Da im Verlauf des Jahres 2019 die Felchenfänge der Berufsfischer weiter einbrachen, war eine erneute Absage des Laichfischfanges nicht auszuschließen. Entgegen dieser Prognose stellte sich nun doch eine ausreichend hohe Zahl an Laichtieren auf den Laichplätzen ein, sodass der Laichfischfang auf Gangfische im Zeitraum 1. bis zum 5. Dezember und jener auf Blaufelchen im Zeitraum 4. bis 8. Dezember 2019 durchgeführt werden konnte.

Insgesamt wurden von den 66 am Laichfischfang teilnehmenden Berufsfischern ca. 1.440 Liter Felchenlaich eingebracht. Dies entspricht einer Menge von ca. 90 Millionen Eiern.

Aufgrund der extrem schlechten Fänge der Berufsfischer während des Sommers musste auch dieses Jahr befürchtet werden, dass kein erfolgreicher Laichfischfang möglich wird. Ob die in die Bruthäuser eingebrachten Felcheneier aber als ein Silberstreif am Horizont für die Felchenpopulation und damit auch für die in den letzten Jahren stark gebeutelten Berufsfischer des Bodensees zu begreifen sind, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Sicher ist, dass der Bestand an Laichtieren momentan sehr klein ist. Gründe hierfür sind der sehr niedrige Nährstoffgehalt des Sees, der Fraß der Felchenlarven und die Futterkonkurrenz durch die nicht einheimischen Stichlinge im Freiwasser, die Invasion durch die Quagga-Muschel, die das Nahrungsnetz völlig verändert hat, sowie die stetig steigende Zahl an Kormoranen. Anzumerken ist auch, dass die diesjährig eingebrachte Laichmenge im Vergleich der zurückliegenden Jahre sehr gering ist – abgesehen vom Ausfall des Laichfischfanges im Vorjahr lag die Laichmenge seit mehr als 40 Jahren noch nie unter 1.900 Litern.

Weitere Informationen zum Laichfischfang am Bodensee-Obersee können unter www.ibkf.org abgerufen werden.

Langenargen, 13. Dezember 2019